

Schüler und Lehrer unter Pausen-Streß

Schulzentrum Süd: Belastender als Unterricht

Von GÜNTHER HORMANN

Norderstedt, 25. Februar
Im Schulzentrum Süd an der Poppenbüttler Straße in Norderstedt leiden die Schüler und Lehrer unter einem weitaus größeren Streß als sonstwo im Lande. Die starke Belastung der Schüler entsteht aber keineswegs im Unterricht, wie man annehmen könnte, sondern vorwiegend in den Pausen. Dieser Streß

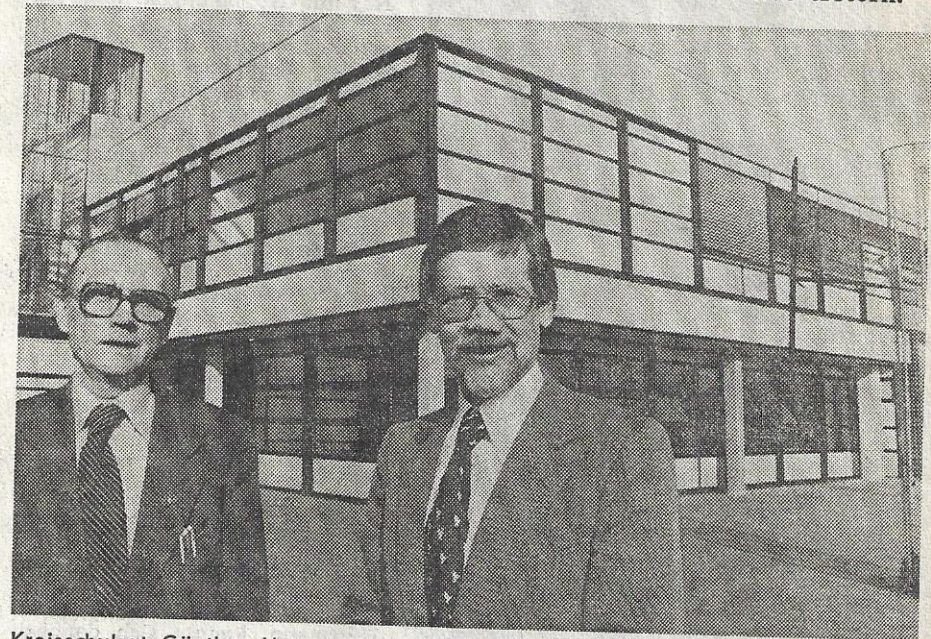
wirkt sich dann aber nach den Pausen im Unterricht aus und schlägt sich auf die Leistungen der Schüler nieder. Zu dieser Erkenntnis kam der Leiter der Abteilung Grund-, Haupt- und Sonderschulen im Kieler Kultusministerium, Ministerialdirigent Dr. Gustav Kuhn, bei einem Besuch im Schulzentrum Süd und nach Gesprächen mit Lehrern und Elternvertretern.

Das Schulzentrum Süd, seinerzeit als Gesamtschule konzipiert, ist eines der ganz wenigen Schulzentren in Schleswig-Holstein, in denen drei Schularten unter einem Dach untergebracht sind. Geplant für 1800 Schüler, werden heute 2150 Kinder in dieser Mammutschule unterrichtet. Räumliche Engpässe gibt es nach Auskunft von Kreisschulrat Günther Hartmann allerdings nicht.

Daß der Streß für die Schüler ausgerechnet in den Pausen auftritt, ist auch für den Fachmann aus dem Kultusministerium ein Phänomen. In dem Gespräch mit Lehrern und Elternvertretern der Hauptschule erfuhr Dr. Kuhn, daß die Pausen für die Schüler keine Erholung bringen, sondern eine größere Anstrengung als im Unterricht. Nach den Worten von Dr. Kuhn ist es wegen der riesigen Schülerzahl für den einzelnen Schüler außerordentlich schwierig, sich auf dem Schulhof zu behaupten. Probleme treten nach Ansicht von Dr. Kuhn auch auf, weil die Schüler wegen der Schulgröße die Lehrer nicht kennen. Deshalb sei die Aufsicht während der Pausen recht schwierig durchzuführen.

Die Ursache dieser Schwierigkeiten sieht Dr. Kuhn zum großen Teil darin, daß der Schulhof ziemlich trist gestaltet ist und den Kindern kein Angebot für die Pausen gemacht wird. Schulrat Günther Hartmann ist gleicher Meinung: „Eine kindgerechte Gestaltung des Schulhofes wäre erforderlich.“

Der Streß in den Pausen hat tiefgreifende Folgen: Nach den Berichten der Lehrer dauert es eine lange Zeit, bis sich die Kinder nach den Pausen im Unterricht wieder beruhigen. Der Spaß an der



Kreisschulrat Günther Hartmann (links) und Ministerialdirigent Dr. Gustav Kuhn aus dem Kultusministerium wollen dem Streß für die Schüler im Schulzentrum Süd zu Leibe rücken

Foto: HORMANN

Schule lasse nach und führe zu einem Leistungsabfall. Auch Lehrer, die von anderen Schulen in das Schulzentrum Süd wechselten, klagten darüber, daß sie nach dem Unterricht längere Zeit benötigten, um sich von dem Streß zu erholen.

Nach heutigen Erkenntnissen bezeichnete es Dr. Kuhn als eindeutig falsch, solche großen Schulen zu bauen. Das Schulzentrum Süd sei in einer Zeit

der Rationalisierungseuphorie entstanden. Mit derartigen negativen Auswirkungen habe niemand gerechnet.

Nach diesem Informationsgespräch, an dem auch Norderstedts Schuldezernent, Erster Stadtrat Gerwin Andersson, teilnahm, sollen nun Taten folgen. Vertreter des Landes, der Stadt und des Schulzentrums wollen gemeinsam nach Wegen suchen, wie die Situation verbessert werden kann.